

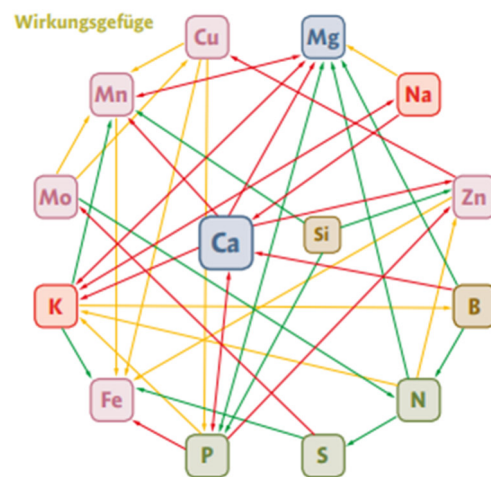
KlimaFarming in Niedersachsen - Fachexkursion nach Österreich



Besichtigung AKRA Karner Düngeproduktion

Am 27. und 28. Oktober fand eine Fachexkursion im Rahmen des KlimaFarming-Projektes nach Niederösterreich statt. 12 Landwirte und Projektpartner informierten sich über Konzepte zur klimafreundlichen und nachhaltigen Landwirtschaft mit einem besonderen Blick auf das Thema Bodengesundheit. Auf dem Programm standen die Besichtigung des bodenkundlichen Labors von Hans Unterfrauner, die Betriebsbesichtigung der Karner Düngeproduktion in Neulengenbach und der AGRANA Bioraffinerie in Pischelsdorf.

Nach einer kurzen Begrüßungsrunde führte Hans Unterfrauner die Teilnehmer durch sein bodenkundliches Labor mit modernster Analytik. Seit bereits mehr als 20 Jahren verfolgt Unterfrauner den Ansatz der fraktionierten Bodenanalyse (= 3 Fraktionen → Wasserlöslich, Austauschbar und Reserve). Das heißt mit der Analyse von 120 Einzelparametern mit unterschiedlichen Verfügbarkeiten werden Nährstoffverhältnisse und potentiell mobilisierbare Reservestoffe ermittelt und ganzheitlich betrachtet. „Diese Art der Bodenansprache ist mehr als nur eine Inventur des Bodens, vielmehr handelt es sich um eine Erarbeitung einer Strategie für den Umgang mit Boden und Pflanze“, so Hans Unterfrauner. Der Landwirt erhält einen detaillierten Bericht mit graphischer Darstellung der Ergebnisse und Hinweisen zur Melioration und Pflanzenernährung.



Wechselwirkung zwischen Nährstoffen

(Quelle: SGD Weinbau, 2003, mod. Unterfrauner 2015)



Einblicke in die Karner Düngeproduktion

Die Karner Düngeproduktion GmbH entwickelt seit mehr als 30 Jahren innovative Produkte für die Landwirtschaft. Der Inhaber des Familienunternehmens, Robert Karner, präsentierte die neuen Firmengebäude mit umfangreicher Technik für die Produktion von festen Bodenhilfsstoffen sowie von flüssigen Produkten auf Basis von Mikroorganismen und Fermentation. Die Kernproduktpalette der Karner Düngeproduktion bildet das „AKRA Düngesystem“, das sich insgesamt aus 8 Haupt- und 17 Spurennährstoffen zusammensetzt und auf eine ausgewogene Nährstoffversorgung im Sinne des natürlichen Gleichgewichtes abzielt. „Die umfangreichen Wechselwirkungen zwischen den Nährstoffen dürfen in der Düngung nicht vernachlässigt werden, denn Elemente können die Resorption von anderen hemmen, fördern oder

gar potenzieren“, erläuterte Bodenexperte Dr. Albert Novotny den Teilnehmern. Erfahrungsberichte von drei Landwirten zeigten die Wirkungsweise des Düngekonzeptes in unterschiedlichen Klimaregionen und Bodenverhältnissen. Beim gemeinsamen Netzwerkabend wurden weitere Erfahrungen ausgetauscht. Die Informationen des ersten Exkursionstages und auftretenden Fragen wurden in einer spannenden Fachrunde mit Dr. Ulrich Völker, Dr. Albert Novotny, Robert Karner und den Teilnehmern diskutiert.

Die Besichtigung des ca. 18 ha großen Geländes der AGRANA in Pischelsdorf bildete den letzten Programmpunkt. In der Bioraffinerie werden alle Bestandteile von Getreide im Sinne von Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft verwertet. Über 1 Mio. t Weizen und Mais werden jährlich zu Bioethanol als grüne Energie, Futtermittel sowie Dünger kaskadiert. Das gewonnene Gluten und die Stärke werden für die Lebensmittelbranche speziell für den Backwarenssektor bereitgestellt. Durch die direkte Anbindung des Werks an die Donau ist die Rohstoff-Logistik besonders klimafreundlich.



Ausblick über das AGRANA Gelände in Pischelsdorf